Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 52 (1974)

Heft: 6

Rubrik: Die Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Molitor

Ein Begriff für Qualität und Passform

Jetzt ‹made by Raichle› ○ Bergschuh aus gefettetem Rindleder ○ Weiche Bordüre ○ Ganz ledergefüttert ○ Leder-Brand- und -Zwischensohle mit Stahlverstärkung ○ Zwiegenäht ○ Vibram-Gelbpunktsohle
Herren: Fr. 220.–

234

Raichle
Moli Schilthorn
Probieren Sie diesen Schuh bei uns!

Bequem und mit Freude «wandern»
Wir wissen, woran es liegt; entdecken Sie unser Haus für gute Bedienung, Beratung und perfekte Anpassung.

chaussures schneider
Ryffligässchen 8 – Bern – 22 41 56

PERSONAL- SORGEN?
Wer rechnet
22 33 33 wählt 22 56 22
Timeguards-office Ltd.
AG für gute Mitarbeiter in allen Berufen

und die Rückfahrt durch blühende Gegenden.
Wie bereits von einem geübten Redner erwähnt, fiel besonders die gute Kameradschaft auf, was vielleicht heute nicht mehr so ganz selbstverständlich ist. Dazu beigetragen haben bestimmt die beiden Leiter dieser Ostertour, Fritz Röthlisberger und Martin von Känel, denen an dieser Stelle für alles gedankt sein soll. Marianne Moser

Die Stimme der Veteranen

BESUCH DER WAHLERNKIRCHE UND DES KURZWELLENSENDERS SCHWARZENBURG

Samstag, 4. Mai 1974. Leiter: G. A. Wettstein, 42 Teilnehmer

Den ganzen Vormittag strömender Regen! Dessenungeachtet bestieg am Mittag eine grosse Schar Veteranen den Schwarzenburger Zug. Als wir in Lanzenhäusern angelangt waren, hatte es zu giessen aufgehört, und von da an bis zum Endziel der Tour gab es nichts Nasses mehr, weder innen noch aussen. So konnte der Frühlingsbummel über Obereichi zur Kirche Wahlern ungetrübt genossen werden. Und dort eine Ueberraschung, die für diesmal weder organisiert noch rekognosziert worden war: eine Hochzeitsgesellschaft aus Riggisberg, mit Trachtenmeitschi und klangvoller Blechmusik. Bümi tat zwar dergleichen, er habe das vorausgesehen und überreichte der hübschen Hochzeiterin einen Bärenmutz in Form eines Lebkuchens. Auf dem prächtigen Aussichtspunkt (837) kamen wir in den Genuss eines wertvollen Geschichtsunterrichts, geboten von unserem Tourenleiter. Die klaren Ausführungen können hier leider nur in Stichworten wiedergegeben werden.

«Die Kirche von Wahlern steht auf einer Moräne des Rhonegletschers, auf der später ein römischer Wachtturm errichtet wurde. Eine Kirche wird erstmals 1228 erwähnt, sie gehörte 1338 dem Deutschritterorden zu Köniz, wurde 1604, 1645 und 1675 durch Blitzschlag getroffen, worauf als Blitzschutz eine Baumgruppe gepflanzt wurde, die heute noch steht. Die Kirche kam 1729 in den Besitz des Staates Bern und wurde 1952 bis 1954 innen und aussen renoviert. Sie dient mit dem grossen neuen Friedhof am Fuss des Hügels als Hauptkirche von Schwarzenburg. Die alte Holzkirche im Dorf Schwarzenburg (Kapelle), erbaut 1463, war lange ihrem Zweck entfremdet, dient aber heute wieder kirchlichen Veranstaltungen von Katholiken und Protestanten.

Am Fuss des Hügels führte ein Römerweg aus dem Gürbetal über Rümligen—Elisried—Grasburg nach Avenches (Aventicum), an

dem eine ‚Schwarze Burg' gestanden hatte. Die Gegend von Schwarzenburg wurde Anfang des 6. Jahrhunderts von Burgundern, nachher von Alemannen beherrscht (fast alle Ortsnamen zwischen Sense und Schwarzwasser sind alemannischen Ursprungs). Ab 1239 führte das ganze Gebiet den Namen ‚Herrschaft Grasburg'. 1310 verpfändete der deutsche Kaiser Heinrich VII. die Feste Grasburg an Graf Amadeus V. von Savoyen. Von 1423 bis 1573 war sie eine Feste mit abwechselnd bernisch-freiburgischen Vögten. 1572 liess man Grasburg zerfallen und baute das Schloss Schwarzenburg, das 1575 bezogen wurde.»

Beim Verlassen der schönen Stätte kamen wir am Grab von Regierungsrat Fr. Joss vorbei, das die Inschrift trägt: «Im Dienste des Landes verzehrt.» Und nun ging es auf «weichen Wegen» in einen Graben hinunter und auf der andern Seite steil hinauf über Schönentannen zur Anlage des Kurzwellensenders Schwarzenburg. Hier wurden wir von Direktor Walter Frey empfangen, der von Anfang an dabei war und immer noch im Amt ist, sich also bereits 35 Jahre lang mit voller Kraft und Freude für das gute Gelingen des Werks eingesetzt hat. In einem $^3/_4$stündigen Vortrag machte uns Tourenleiter G.A. Wettstein in auch für Laien verständlichen Worten und anhand von Tabellen mit der Entstehung, den Aufgaben und dem Funktionieren des Werkes bekannt. Der Referent tat dies auch in kompetenter Weise, war er doch an massgebender Stelle am Aufbau der Anlage beteiligt. Um nicht Gefahr zu laufen, vom CN-Redaktor als «zu lang» erklärt zu werden, können aus dem lehrreichen Vortrag nur einige Punkte festgehalten werden.

«Nach dem Ubergang von den Lokalsendern ZH, BE, BS und Lausanne zu den Landessendern Sottens (23. 4. 31), Beromünster (11. 6. 31) und Monte Ceneri (28. 10. 33) erteilte der Bundesrat den PTT den Auftrag, einen Sender zu bauen, der es ermöglicht:

a) den Kontakt der Auslandschweizer mit der Heimat enger zu gestalten

b) die Geltung der Schweiz im Ausland zu fördern

c) nach Uebersee zu telefonieren

d) von den Basen der Fluggesellschaften aus mit ihren Piloten in der Luft zu telefonieren

Nach dieser Konzeption wurde der Kurzwellensender Schwarzenburg gebaut, im Frühjahr 1939 eröffnet, im Juli 1939 durch Brand zerstört, im Sommer 1940 war der neue Sender betriebsbereit. Inzwischen wurden die Sendungen provisorisch über den RS Prangins geleitet.

Die Sendungen für Radio, Fernsehen, Telefonie oder Telegrafie werden mittels elektromagnetischen Wellen übertragen. Es wird mit verschiedenen Wellenlängen, Frequenzen, Fortpflanzungsgeschwindigkeiten und Wellenausbreitungen gearbeitet. In der KW-Station Schwarzenburg stehen Sender für verschiedene Wellenlängen und verschiedene Zwecke zur Verfügung, und zwar 13 für Telefonie und 6 für Rundspruch. In jedem dieser Sender wird eine EM-Welle von bestimmter Länge und Frequenz erzeugt, die sogenannte Grund- oder Trägerwelle. Auf diese konstante Trägerwelle wird die zu übertragende Information: Sprache (Tel.), Musik (Rundspruch) aufmoduliert. Sprache und Musik sind Schallwellen, die über Mikrophon in EM-Wellen umgewandelt und der Trägerwelle aufgeladen werden. Die modulierte Trägerwelle wird über die Antenne abgestrahlt. Am Empfangsort wird die Trägerwelle mit el. Filter ausgesiebt und die EM-Welle von Musik und Sprache über Lautsprecher und Telefon in Schallwelle zurückverwandelt.

Für Telefonie und Rundspruch bestehen getrennte Antennengruppen (Dipol-, Flächen- und Rhombusantennen). Der elektrische Strom für die Speisung des Senders wird von den BKW z. T. direkt auf Gleichrichter, z. T. auf Transformatoren zugeführt. Bei Netzausfall arbeitet eine Dieselgruppe mit 1000 KVA.»

Nach einem Rundgang durch die Anlage marschierten die Veteranen in Eiltempo auf dem schönen Wanderweg über den Galgenzälg nach Schwarzenburg, wo im Restaurant «Bühl», dem Stammsitz der Subsektion Schwarzenburg, zu Speis und Trank eingekehrt wurde. Zu uns gesellten sich einige Schwarzenburger Kameraden, mit denen Freundschaft geschlossen wurde. Nur schade, dass die meisten Veteranen den letzten Zug nicht abwarten wollten, denn sie haben einen schönen Teil der Unterhaltung, angeführt von Bümi, verpasst. Der Aufzug mit Trachtenmeitschi, Blumen, Müntschi usw. ging nämlich doch noch über die Bühne. Der gebührende Dank an den Tourenleiter und Referenten Gustav-Adolf wurde in später Stunde sehr eindrücklich abgestattet. Lobenswert zu erwähnen bleibt noch, dass uns auf der ganzen Tour ein prominenter Schwarzenburger, unser Sektionspräsident Christian Ruckstuhl, begleitet hat. T'horn

Bern
Nr. 6 / Juni 1974
51. Jahrgang
Erscheint auf Monatsende

Redaktionsschluss am 6. jeden Monats
Redaktion: Daniel Bodmer, 3097 Liebefeld BE, Nelkenweg 20, Telephon 53 85 69, Büro Telephon 61 69 12 - Zustellung an alle Sektionsmitglieder unentgeltlich

Druck, Verlag und Inseratenannahme
Hallwag AG, Bern, Nordring 4
Telephon 42 31 31, Postcheck 30-414
Jahresabonnement Fr. 5.—
Einzelnummer Fr. —.50

Ihre Bank für alle Bankfragen

Gewerbekasse in Bern

Handels- und Hypothekenbank, Bahnhofplatz 7, Tel. 22 45 11
Agentur Steinhölzli/Liebefeld, Kirchstrasse 2a, Tel. 53 86 66
Agentur Ostermundigen, Bernstrasse 32, Tel. 51 84 84

Feldstecher
Fernrohre
Höhenmesser

Ein Vergleich in Qualität,
Preis und Beratung führt zu:

Brillen

Heck

W. Heck, Optikermeister
3000 Bern, Marktgasse 9
Telephon 031 22 23 91

BUCHHANDLUNG

Francke

Von-Werdt-Passage / Neuengasse 43
Telephon 031 - 22 17 15

Toni Hiebeler
Berge unserer Erde
Süddt. Verlag 1974
Fr. 81.30, 208 Seiten, mit 116 Fotos,
davon 91 in Farben

DYSLI
TEL.
55 55 44

Autoreisen mit modernsten Cars bis
zum 55-Plätzer Airconditioning
Möbeltransporte In- und Ausland
Warentransporte, für hohe Ansprüche
Isotherm-Aufbauten, Lagerhaus
Vereinsfahrten spez. Rabatt
Looslistrasse 25, 3027 Bern

Chuderhüsi

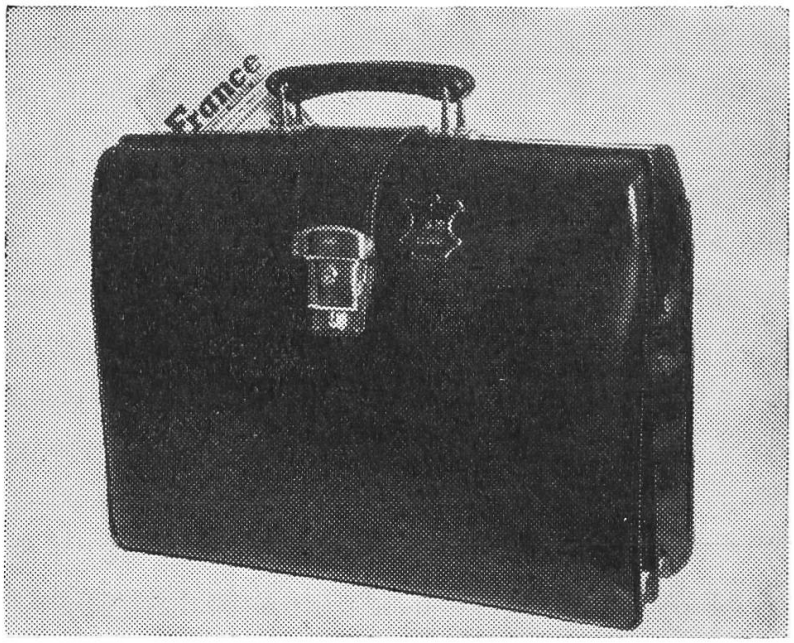
das schöne Ausflugs- und Wandergebiet im Ober-Emmental.

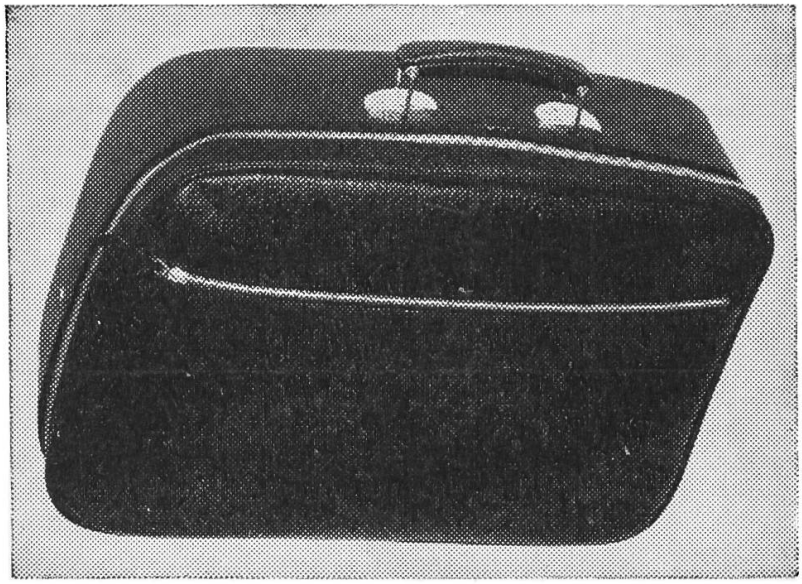
Familie Jakob, 3538 Röthenbach

Telefon 035 6 14 22

AZ
JA
3000 Bern 1

Reiseartikel Lederwaren
Tel. 22 65 32





seit 1932
Genfergasse 8
beim Bahnhof

Leder-Schmied